Kurz berichtet regional

22:24 gegen Wetzlar – HBW verliert fünftes Spiel in Serie

Für Handball-Bundesligist HBW Balingen-Weilstetten wird die Luft im Kampf gegen den Abstieg dünner: Das 22:24 (12:12) gegen die HSG Wetzlar bedeutete die fünfte Niederlage in Serie. Beste HBW-Werfer waren Olivier Nyokas, Christoph Theuerkauf und Martin Strobel (je 5). Beim Warmmachen hatte sich Torwart Matej Asanin verletzt, Radivoje Ristanovic musste durchspielen. „Es ist hart, wenn man nach solch einer Energieleistung null Punkte hat“, sagte HBW-Coach Markus Gaugisch.

TV Bittenfeld heiß aufs Derby

Nach dem 26:19 (9:8) im Spitzenspiel gegen die DJK Rimpar Wölfe möchte Handball-Zweitligist TV Bittenfeld den nächsten Schritt in Richtung Aufstieg machen. „Wir sind heiß aufs Derby“, sagt TVB-Trainer Jürgen Schweikardt vor dem Spiel am kommenden Freitag (20 Uhr) in Tübingen beim TV Neuhausen.

TV Neuhausen siegt knapp

Handball-Zweitligist TV Neuhausen hat beim TV Hüttenberg mit 26:25 (11:10) gewonnen. Vor 955 Zuschauern erzielten Cornelius Maas, Nicolai Theilinger (je 5) und Philipp Keinath (5/3) die meisten Tore für Neuhausen. Jan-Steffen Redwitz, der Ex-Hüttenberger im TVN-Tor, hielt hervorragend. „Meine Mannschaft hat die richtige Reaktion auf die Heimniederlage gegen Henstedt-Ulzburg gezeigt“, sagte TVN-Trainer Aleks Stevic.

FAG-Frauen gewinnen Derby

Die Bundesliga-Handballerinnen von Frisch Auf Göppingen haben nach sieben Spielen hintereinander ohne Sieg das Derby gegen die SG BBM Bietigheim mit 26:25 (11:10) gewonnen. Vor 950 Zuschauern in der EWS-Arena erzielten Göppingens Beate Scheffknecht (8) sowie die Bietigheimerinnen Isabelle Jongenelen (8/1) und Angela Malestein (8/4) die meisten Tore. „Ich bin extrem glücklich über diesen Sieg vor der EM-Pause“, jubelte FAG-Trainer Aleksandar Knezevic. Sein SG-Kollege Bo Milton Andersen sagte: „Wir spielten zu hektisch, aber wir kommen da unten raus.“

TTC-Pleite im Kellerduell

Tischtennis-Bundesligist TTC matec Frickenhausen hat das Kellerduell beim Post SV Mühlhausen 1:3 verloren. Nur Masataka Morizono gewann gegen Matiss Burgis. „Wir dürfen den Kopf nicht hängen lassen“, sagte TTC-Manager Jürgen Veith.

Steelers mit Glück zum 2:1

Die Bietigheim Steelers haben die Tabellenführung in der Zweiten Eishockey-Bundesliga durch ein 2:1 (1:0/1:0/0:1) bei den Eispiraten Crimmitschau ausgebaut. Benjamin Hüfner (6.) und Archie Skalbeck (38) trafen für die Gäste. „Das Scheibenglück war auf unserer Seite“, meinte Steelers-Trainer Kevin Gaudet.

SV Cannstatt mit Blackout

Neun Gegentreffer in Folge ohne eigenes Tor – da war es um den SV Cannstatt geschehen: Der Wasserball-Bundesligist verlor gegen Waspo 98 Hannover mit 7:15 (2:4, 0:7, 2:2, 3:2), was Trainer Jürgen Rüdt wütend machte: „Das zweite Viertel war schrecklich. Aber mit nur drei Trainingseinheiten in der Woche kann man nicht Bundesliga spielen.“ Rüdt kündigte Konsequenzen an: „Wer jetzt nicht mitzieht, spielt einfach nicht.“

SSV Esslingen geht Puste aus

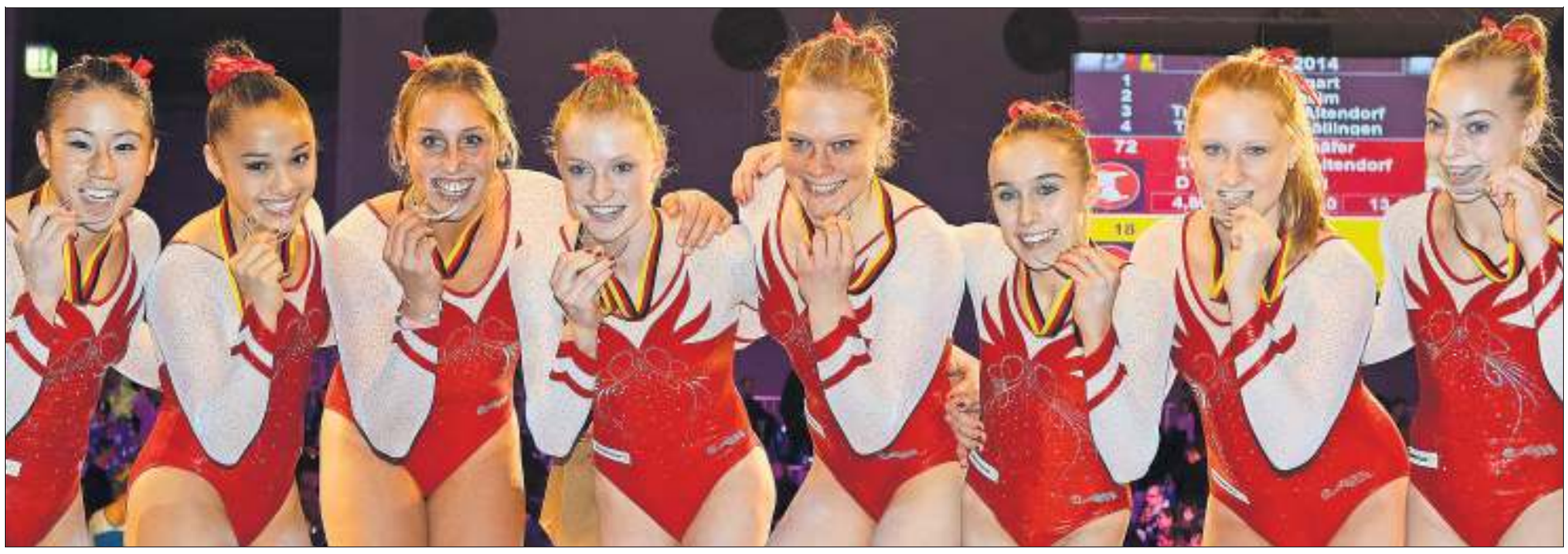
Wasserball-Bundesligist SSV Esslingen hat bei Bayer Uerdingen mit 7:11 (1:2, 1:3, 5:5, 0:1) verloren. Ohne seine verletzten oder kranken Topspieler Hannes Glaser, Mike Troll und Heiko Nossek, der keine fünf Minuten im Einsatz war, kam Esslingen von 4:10 auf 7:10 heran, mehr gelang aber nicht. „Die Aufholjagd hat uns Kraft gekostet, die am Ende fehlte“, sagte Trainer Bernd Berger.

Grimberg schwimmt zur WM

Schwimmerin Vanessa Grimberg (SV Region Stuttgart) hat sich für die Kurzbahn-WM vom 3. bis zum 7. Dezember in Doha qualifiziert. Bei der Kurzbahn-DM in Wuppertal gewann sie über 50 und 200 Meter Brust den Titel.

Zwei Pleiten für den HTC

4:6 in Erlangen, 4:6 zu Hause gegen den Nürnberger HG – für Hallenhockey-Zweitligist HTC Stuttgarter Kickers war's ein Wochenende zum Vergessen, doch Horst Ruoss sagte: „So unzufrieden bin ich gar nicht, man muss auch die Entwicklung sehen.“ Der Trainer hatte fünf A-Jugendliche eingesetzt.



Stuttgarter Strahlefrauen: Die Turnerinnen des MTV feiern die deutsche Meisterschaft in Karlsruhe – und präsentieren ihre Siegermedaillen Fotos: Baumann

Der MTV erstrahlt in neuem Glanz

Stuttgarter Turner schaffen Historisches: Die Männer und die Frauen werden deutscher Meister – und haben noch lange nicht genug

In der Stunde des Triumphes werden oft Fehler gemacht. Beim MTV Stuttgart soll das anders sein – weshalb Geschäftsführer Karsten Ewald mit Hochdruck an den Planungen für die neue Saison arbeitet.

Von Marco Seliger und Michael Bosch

STUTTGART. Am Morgen nach der großen Sause ist der Geschäftsführer heiser. Karsten Ewald hat fast keine Stimme mehr, die Feierlichkeiten nach dem Gewinn der Deutschen Turnmeisterschaft des MTV Stuttgart haben hörbare Spuren hinterlassen. Meister bei den Frauen, Meister bei den Männern, das hat zuvor noch kein Verein in der Deutschen Turnliga (DTL) geschafft. Der MTV erstrahlt in neuem Glanz – weshalb Ewald nach dem Doppel-Triumph in Karlsruhe die Stimmbänder strapazierte. „Es gab kein Halten mehr“, sagt er, „es war unglaublich.“ Nach der Partynacht hat Ewald am Sonntag schon wieder einen klaren Kopf. „Unsere Saat, die wir gelegt haben, ist voll aufgegangen“, sagt er – und widmet sich neben den Gründen für den Triumph auch der Zukunft.

Die Erfolgsgeheimnisse: Beim Frauenteam brauchte es keine Korrekturen. Als Titelverteidiger ging der MTV ins Rennen, als souveräner Meister beendete das Team um Kim Bui und Lisa-Katharina Hill wie erwartet die Runde. Die Mannschaft ist über Jahre hinweg zusammengewachsen und hat im Stuttgarter Kunstturnforum ideale Trainingsbedingungen.

Beim Männerteam des MTV war die Sache vor der Saison schwieriger. Die Riege hatte die Saison gerade auf einem enttäuschenden vierten Platz beendet. Es brauchte eine Kurskorrektur, und die kam. Der MTV investierte in den Kader – mit durchschlagendem Erfolg. „Wir waren in der Spitze top besetzt, aber in der Breite hat etwas gefehlt“, sagt Karsten Ewald. In der Bundesliga machen die Turner, die an Position drei oder vier gesetzt sind, bei engen Wettkämpfen oft den Unterschied aus – und genau da fehlte es an Qualität. Deshalb holte der MTV Daniel Weinert und Anton Wirth zu den Spitzenturnern Marcel Nguyen und Sebastian Krimmer hinzu.

Möglich wurde das, weil Ewald den Etat vor der Saison von 150 000 auf 175 000 Euro anhob, was wiederum erst drin war, nachdem mit der Commerzbank ein neuer Hauptsponsor gefunden wurde, der jährlich „einen hohen fünfstelligen Betrag investiert“, wie Ewald sagt.

Nachdem Krimmer und Nguyen verletzt ausfielen, sprangen Weinert und Wirth sowie die ausländischen Spitzenturner Donnell Whittenburg (USA) und Sergio Sasaki (Brasilien) in die Bresche – und weil sich Nachwuchsturner wie Felix Pohl und Alexander Maier parallel dazu prächtig entwickelten, ging die Saat auf.

Die Zukunft: Auch hier gibt es bei den Frauen keine Fragezeichen. „Unser Team wird aller Voraussicht nach so zusammenbleiben“, sagt Teammanagerin Claudia Krimmer. Bei den Männern ist die Sache wieder komplizierter. „Wir werden in dieser Woche Einzelgespräche mit den Jungs führen“, sagt Karsten Ewald. Das Ziel ist klar: Das Team soll zusammenbleiben. Auch die internationalen Spitzenturner Whittenburg und Sasaki sollen gehalten werden. Sie bekommen für einen Wettkampftag in der DTL in der Regel 2000 bis 3000 Euro vom MTV. „Die Gespräche laufen da bereits“, sagt Ewald.

Was die Sache schwierig macht: Bei Top-Turnern ist terminlich alles auf Großereignisse wie Weltmeisterschaften und Olympische Spiele ausgerichtet, auch die nationalen Verbände haben ein Mitspracherecht, wenn es um den Zeitplan der Athleten geht. Sasaki selbst bekräftigte nach dem Wettkampf in Karlsruhe den Wunsch, auch nächstes Jahr im Trikot des MTV zu turnen: „Wenn das möglich ist, würde ich gern in Stuttgart bleiben, ich fühle mich wohl“, sagte er. Parallel dazu seien die Gespräche mit Whittenburg „weit fortgeschritten“, wie Geschäftsführer Ewald betont. Klar ist: An der Höhe des Etats wird sich nichts ändern – und auch die Zielsetzung bleibt gleich: Die Meisterschaft soll wieder her.

Stuttgarter Höhenflieger: Die MTV-Turner werfen ihren Teamkollegen Sergio Sasaki in die Luft

Kommentar

Große Sprünge

Von Marco Seliger

Wer nach einer missratenen Saison die richtigen Schlüsse zieht und keinen Stein auf dem anderen lässt, der beweist nicht nur Mut und Weitblick – er hat den Erfolg in der neuen Runde verdient. Beim MTV Stuttgart ist das nicht anders. Der Schachzug, in die Qualität des Kaders in der Breite zu investieren und bei den Männern nicht mehr nur die Spitzenturner im Blick zu haben, führte nicht nur zur deutschen Meisterschaft – er war auch bemerkenswert mutig. Die Frauen des MTV dienten da fast schon als Vorbild, sie sind seit Jahren spitze, weshalb der Doppeltriumph nun möglich war.

Der Erfolg passt ins Bild, das Stuttgart im Turnen abgibt. Zweimal deutscher Meister, dazu ideale Trainingsbedingungen im Kunstturnforum, wo obendrein hoch qualifizierte Trainer wie Waleri Belenki arbeiten. Sie fördern dabei nicht nur die Spitzenturner, sondern auch Nachwuchskräfte. Stuttgart macht große Sprünge – wenn man so will, ist die Stadt das Turn-Mekka der Republik. Am kommenden Wochenende steigt als Sahnehäubchen noch der mit internationalen Topstars gespickte DTB-Pokal in der Porsche-Arena. All das sind ideale Voraussetzungen, um den Standort zu stärken. Weshalb Stuttgart die eigenen Steilvorlagen weiter nutzen sollte.

m.seliger@stn.zgs.de

WM-Silber für das Kunstrad-Quartett aus Denkendorf

BRÜNN (muz). Zum Titel hat es nicht ganz gereicht, dennoch war die Freude bei dem Kunstrad-Quartett des RKV Denkendorf groß. Anja Fahrion, Nelly Ludwig, Sandra Möbus und Janina Raisch gewannen bei der Weltmeisterschaft im tschechischen Brünn die Silbermedaille. Fast 100 Fans aus der Fildergemeinde unterstützten das Team des Trainerduos Petra Geyer und Martin Thiele vor Ort. „Schon die Qualifikation war für uns die absolute Überraschung, und diese Krönung mit Silber setzt das i-Tüpfelchen drauf“, sagte Sandra Möbius. Knapp hinter den Kunstradfahrerinnen aus der Schweiz, die 211,53 Punkte herausfuhren, kam der Neuling aus Denkendorf auf 206,12 Zähler und landete damit vor den drittplatzierten Österreicherinnen.

Nicht nach Plan lief es für Uwe Berner und Matthias König. Die Radballer des RV Gärtringen scheiterten in der Zwischenrunde. Nach der 3:4-Niederlage gegen Gastgeber Tschechien war für die Weltmeister von 2010 Endstation. Damit ging erstmals seit 2004 die WM-Entscheidung ohne deutsche Beteiligung über die Bühne. Erst herrschte schieres Entsetzen, dann setzte schnell die Aufarbeitung ein. Bundestrainer Jürgen King sprach von einem „ungenügenden Passspiel, zu wenig Torchancen“ und dass die Fläche nicht besser ausgenutzt wurde.

Die Berg-und-Tal-Fahrt der Riesen geht weiter

Ludwigsburger Basketball-Bundesligist unterliegt Hagen 85:87

Von Michael Bosch

LUDWIGSBURG. Die Saison der MHP Riesen Ludwigsburg gleicht weiterhin einer Achterbahnfahrt. Nach dem überzeugenden ersten Auswärtserfolg bei den Artland Dragons zuletzt hat es das Team von Trainer John Patrick nicht geschafft, diese Leistung zu konservieren. Im Gegenteil: Gegen den Bundesliga-15. Phoenix Hagen verloren die Basketballprofis aus Ludwigsburg vor 3596 Zuschauern in der MHP-Arena nicht unverdient mit 85:87 (52:43).

„Immer wenn unsere Defensive nicht gut steht, bekommen wir Probleme. Wir müssen da einfach einen besseren Job machen. Egal, gegen wen wir spielen“, erklärte John Patrick die schwankenden Leistungen seiner Mannschaft. Im Spiel gegen Hagen begannen die Schwierigkeiten im zweiten Viertel. Die Riesen schafften es nicht, den Gegner vom eigenen Korb fernzuhalten. Nachdem die Ludwigsburger nach dem ersten Spielabschnitt mit 29:16 führten, starteten die Gäste Mitte des zweiten Viertels einen 8:0-Lauf und kamen so zurück ins Spiel. „Hagen hat sich nach unserem guten Start super zurückgekämpft. Natürlich ist es enttäuschend, zu Hause so zu verlieren“, resümierte John Patrick. Gäste-Trainer Ingo Freyer, der 2002 als Spieler mit Ludwigsburg in die Bundesliga aufgestiegen war, lobte besonders seine jungen Spieler: „Ich bin stolz auf Niklas Geske und Jonas Grof, die einen super Job gemacht haben.“

Der Grund für die Pleite der Barockstädter hatte aber auch etwas mit Kerron Johnson zu tun. Der bislang beste Punktesammler des Clubs spielte zwar die kompletten 40 Minuten, erzielte aber nur acht Punkte und traf nur drei seiner zwölf Wurfversuche. Mit seinen Aufbauspielern ging Riesen-Coach Patrick deshalb hart ins Gericht: „Die Guards müssen das Spiel besser organisieren und auch in der Verteidigung stärker agieren.“ Einzig Center Jon Brockman konnte überzeugen. Der US-Amerikaner erzielte 16 Punkte und holte 16 Rebounds. Die Bilanz von Coby Karl (14 Punkte) ließ sich ebenfalls sehen. Doch genau diese Leistung von Karl und Brockman müssen alle Riesen an diesem Samstag (20 Uhr) zeigen, um beim Gastspiel beim Serienmeister von 2010 bis 2013, Brose Baskets Bamberg, überhaupt eine Chance zu haben. Ansonsten befinden sich die Ludwigsburger bald auf Talfahrt.

Zeit zum Testen für die Stuttgarter Volleyballerinnen

STUTTGART (tob). Gewöhnlich werden Spiele gegen den VCO Berlin in der Volleyball-Bundesliga genutzt, um Dinge auszuprobieren. Diese Chance hat auch Stuttgarts Trainer Guillermo Naranjo Hernández beim 3:1-Erfolg (25:23, 25:7, 21:25, 25:19) über das in Berlin konzentrierte Juniorinnen-Nationalteam genutzt. Der Spanier veränderte seine Stammformation gleich auf drei Positionen: Athina Papafotiou (Zuspiel), Heather Meyers, (Diagonalangriff) und Alessandra Jovy-Heuser (Mitte) rückten in die erste Sechs. Außerdem wurde der fliegende Libero-Wechsel getestet: Neuzugang Tamari Miyashiro in der Annahme, Martina Malevic in der Verteidigung. „Manches hat auf Anhieb funktioniert, manches weniger, das können wir nun analysieren“, meinte Hernández.

Solche Tests nutzen die Nachwuchsspielerinnen (Jahrgänge 1996 bis 1999) aus Berlin aber auch schnell mal aus. Nach Satzgewinnen gegen Schwerin und Hamburg musste auch Stuttgart Federn lassen. Hernández war der Satzverlust egal: „Wir haben das Krafttraining erhöht, stecken voll in der Vorbereitung aufs Pokal-Viertelfinale gegen den Schweriner SC.“ Davor erwartet das MTV-Team am Samstag noch den Vierten SC Potsdam (19.30 Uhr/Scharrena). Zuvor findet ab 16.30 Uhr das Zweitliga-Topspiel der Stuttgarter Männer gegen Delitzsch statt.